

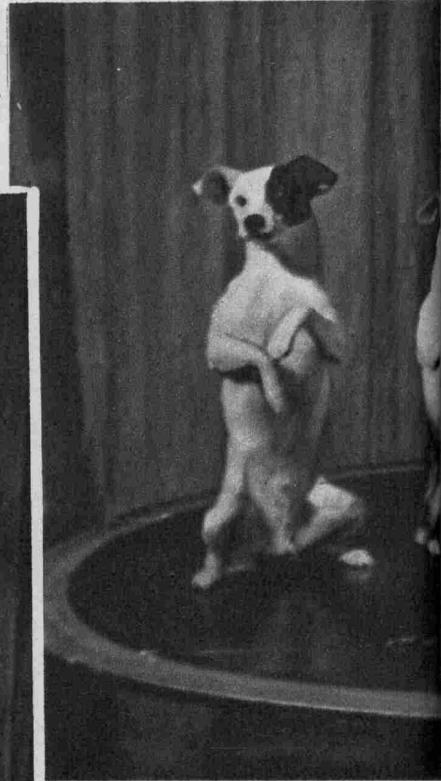
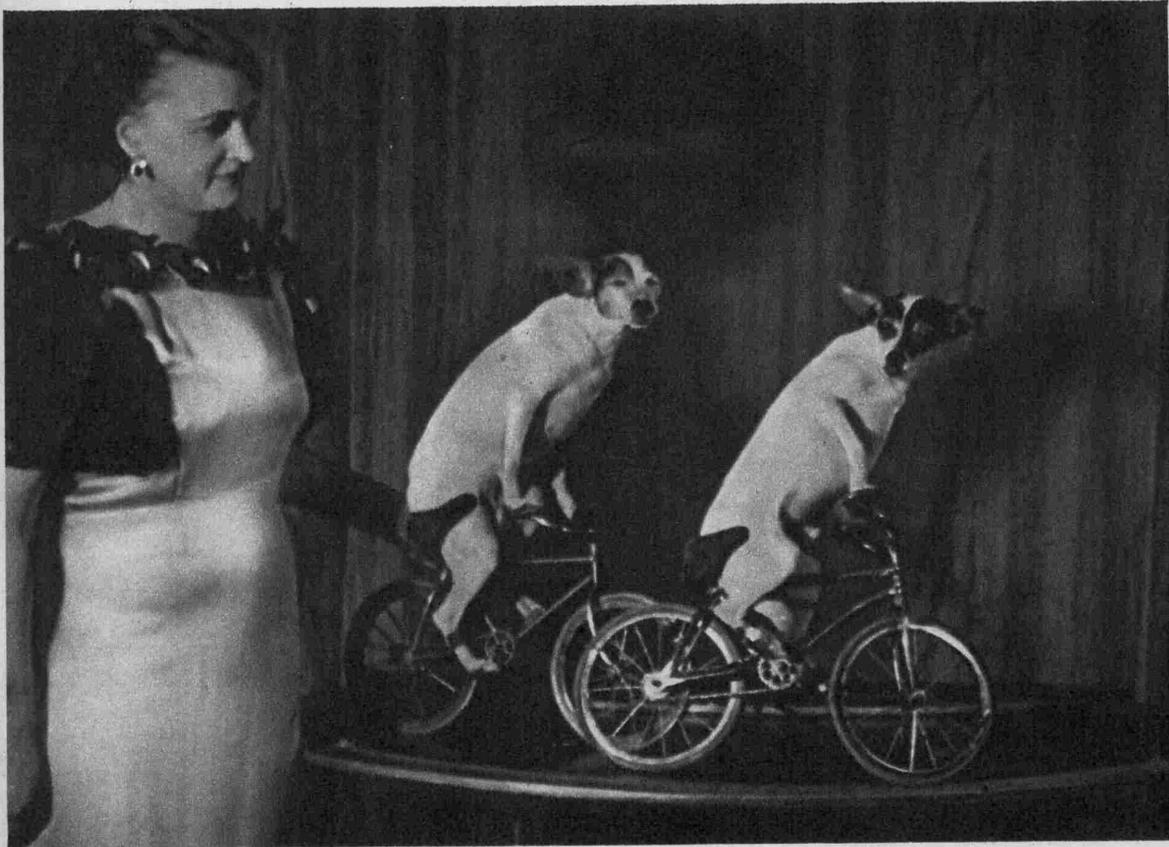
# „VARIÉTÉ“

# KRIEGSSCHAU

Seid

Bilder: Paul SCHRANTZ

Text: Karl SCHNOG



Allabendlich, hier zwischen Licht und Fahnen  
Wetteifern Mut, Gewandtheit und Geduld.  
Wie wenige von den Besuchern ahnen,  
Daß sie sehr tief in der Artisten Schuld. —  
O, Variétéwelt, bunte Zauberbühne,  
Was bietest du für Auge, Herz und Ohr:  
Hier blüht das Ungewohnte wie das Kühne,  
Vereint sich Kraft mit Staunen und Humor.

Zum Beispiel, seht: vierbeinige Kollegen,  
Auf winz'gen Rädern wichtig hingehockt.  
Wenn sie Pedal und Lenkstange bewegen  
Dann staunt manch Kinderblick, der Atem stockt. —  
Verständig schaut der eine zur Dresseuse,  
Mit Frageblick: "Wann soll es nun geschehn?"  
Geschloss'nen Aug's denkt Flocki, der Nervöse:  
"Ob ich heut stürzen werde?! — Nur — nicht — sehn!..."

Dies Bildnis hier vereint die ganze Truppe.  
Ein Fox-Terzett, das launig "Männchen macht".  
In trauter Eintracht hockt sie zwar, die Gruppe,  
Doch jeder gibt auf andre Weise acht:  
Der Herr "Solist" mimt Führerqualitäten,  
Die nächsten beiden bilden sanft ein Paar,  
Der Vierte, Fünfte "tun, als ob sie täten",  
Der Letzte setzt sich wie ein Hund sogar.

Hier ist das Beste an Dressur gelungen  
(Den Pazifisten überläuft es kalt)  
Das Hündchen; zwar gelenkt, doch ungezwungen,  
Zieht einen Hahn ab und — die Büchse knallt.  
Etwelche Flaggen zwischen seinen Zähnen  
Drückt es den Schuß los und — sitzt still dabei.  
Wie tapfer-menschlich... (Ja, man könnte wähen,  
Daß dieses Kunststück fast ein Sinnbild sei.)

Die Welt ist abgestumpft. Wer will sie rügen?  
Vor Unerhörtem nur rührt sich die Hand.  
Ein Akrobat, der Schaulust zu genügen,  
Setzt jeden Tag sein Leben ein als Pfand.  
Aus dünnen Tischen, Flaschenhälsen, Stühlen  
Baut er sein Reck, — der Menge Blick verglast —,  
Wippt — schwankt — und — steht, als könne er nicht fühlen  
Dann springt er ab, — vom Jubelruf umrast.

So schlürfen wir gespannt die Sensationen,  
Die bunte Häuser bieten uns'rer Gier:  
Unmenschliches von Menschen aller Zonen  
Und Menschenähnliches von jedem Tier.  
Mit höchster Leistung und verweg'nen Spielen  
Das Variété den Alltag uns umrankt.  
(Artisten sterben meistens in den Sielen.)  
Helden des Rampenlichts, seid drum bedankt!

Karl SCHNOG